

Kark un Lue

Zeitung der ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.kirche-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Interview

F. Henkensiefken

Seite 9

Offene Kirchen

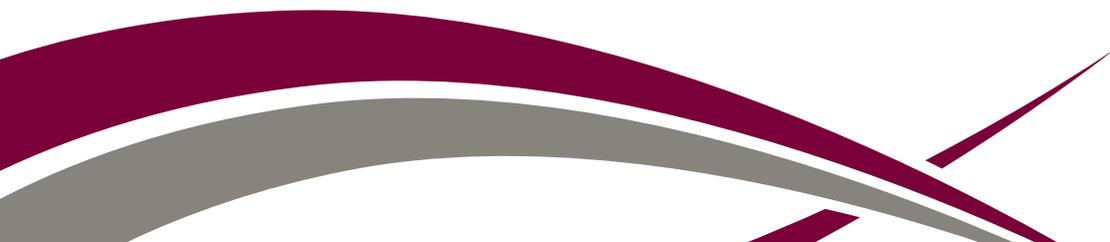
Zeit für Gott

Seite 5

Aus dem GKR

Gemeindekonzeption

Seite 6



Regina Dettloff
Pastorin, Pfarramt III



Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser ...

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben. (Amos 5, 4)

1. Ich lieb' den Frühling, ich lieb' den Sonnenschein.
Wann wird es endlich mal wieder Sommer sein?
Schnee, Eis und Kälte müssen bald vergeh'n.
Refr.: Di dum di da, di dum da...

2. Ich lieb' den Sommer, ich lieb' den Sand, das Meer,
Sandburgen bauen und keinen Regen mehr.
Eis essen, Sonnenschein, so soll's immer sein.
Refr.: Di dum di da, di dum da ...

Ja, wenn die Sonne scheint, dann kann ich singen.
All das frische Grün an den Bäumen und die Vögel
am Morgen. Und die Büsche, die in rosa, gelb und
weiß im Sonnenschein leuchten. Mal die dünne
Jacke anziehen oder gar keine mehr. Ist die Welt
nicht schön? Ist sie nicht wunderbar gemacht? –
Was muss das für einer sein, der all das wollte, der
all dem seinen Atem gab, der diese Vielfalt, diese
Farben, dieses Gewimmel so vieler verschiedener
Geschöpfe wollte. Was muss das für ein Wesen
sein, das sich uns Menschen gewünscht hat – in
all unserer Unterschiedlichkeit; ... und so unvoll-
kommen?

Nicht, dass der Winter nicht auch seine Schönheit
hätte, aber der Sommer bringt sie so viel leuchtender
hervor. Nach der Zeit des Rückzugs kann man
jetzt endlich wieder raus gehen und unter Leute!
Was kann ich aus all dem schließen? Wie ist Gott?
(Wie wir dieses Schöpferwesen nennen. Andere
Sprachen haben andere Namen.) Ich erkenne ein
Wesen, das erst einmal reichlich schenkt! Und ich

erkenne ein Wesen, das alle Geschöpfe miteinander
verbunden hat – alles ist in einem großen Kreis-
lauf aufeinander angewiesen: Die Mücken, die uns
plagen, dienen den Vögeln zur Nahrung. Die Vögel
verteilen die Samen der Bäume. Die Bäume geben
ihnen Wohnung und der Erde Halt. Gras kann
wachsen für die Tiere und Korn für die Menschen...
„Ihr gehört alle zusammen!“ sagt mir da dieser Gott!
„Einer braucht den anderen!“ Und auch: „Ihr seid
füreinander verantwortlich!“

Das Nächste, was ich sehe, ist, dass die meisten
Geschöpfe nicht reden können wie wir Menschen –
und doch haben sie ihren Platz in Gottes Welt. Die
meisten können auch nicht so planen und denken
wie wir – und doch ist bei Gott für sie gesorgt. Und
sie schaffen es sogar, für eine kurze Zeit eine kleine
Familie durch die Zeit zu bringen.

Was sagt mir das über Gott? Zum Einen doch, dass
es gar nicht so darauf ankommt, ob man reden
kann oder nicht, planen kann oder nicht, mehr
oder weniger vernünftig denken kann oder nicht!
Worauf es viel mehr anzukommen scheint in Gottes
Welt, habe ich den Eindruck, ist, ob man seine Ver-
antwortung übernimmt, dort wo man gebraucht
wird. – Das tut immerhin sogar der Vogel, der seine
Jungen füttert. Und – ob man lieben und das auch
artikulieren kann; wie Hund und Katze das doch
bestens können. Und oft so viel bessere Zuhörer
sind als die mit den vielen Worten. Ja, Schnurren
soll sogar Knochenbrüche heilen können.
Und zum Zweiten sagt mir das, dass für uns gesorgt
ist! – Das hat Jesus schon gesagt: „Was macht ihr

euch so viele Gedanken um euer Essen und Trinken morgen oder um eure Kleidung? Seht, wie Gott für die Vögel unter dem Himmel sorgt, die das nicht tun. Da wird er doch wohl auch für euch sorgen. Und seht, wie wunderschön Gott die Blumen eingekleidet hat, dabei sind die morgen Stroh. Wisst ihr nicht, dass ihr ihm noch viel wichtiger seid als sie? Macht euch nicht so viele Sorgen!“

Und dann der Winter – sagt er mir nicht von Gott: „He, mach mal Pause, sammle mal deine Kräfte – dann geht es hinterher doppelt gut!“ Das ist die Botschaft des Frühling und auch des Sonntags, den immerhin Gott für uns wollte.

Ja und dann, wenn ich die Welt betrachte, sehe ich, wie sie jetzt alle wieder lächeln und ich höre mehr Musik. Ich glaube, dass auch das gewollt war. Ja, dass das ein wichtiger Teil dessen ist, was Gott sich gewünscht hat, als er den Menschen schuf: lächelnde und freundliche und zugewandte Menschen! Warum sonst ist das Lächeln das Erste, was ein Baby lernt? Und ich glaube, er lächelt uns zu! Wir müssen nur noch daraus lernen. Das Leben nicht so verbissen sehen! Mehr leben! Und dafür sorgen, dass möglichst viele Grund haben zu lächeln!

Das ist das, was ich Ihnen mit der Monatslosung für Juni mit auf den Weg geben will: Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben! Bekommt dieser Satz nicht durch die Betrachtung auf die Schöpfung mal eine ganz andere Färbung, ein ganz anderes Leuchten und Strahlen? Um es kurz zu sagen: Gott hat uns das Leben als ein Geschenk gegeben! Und am besten geht man mit diesem Geschenk um, wenn man es Tag für Tag gespannt auspackt und sich dann darüber freut, egal ob im Karton eine Sandschuppe ist oder eine Schaufel, ob darin etwas für mich ganz allein ist oder etwas, das sich nur entfalten kann, wenn ich es mit anderen gemeinsam genieße.

In diesem Sinne – Ihnen allen einen gesegneten Sommer wünscht

R. Dattloff

In eigener Sache

Seit gut einem Jahr erscheint die Gemeindezeitung Kark un Lue mit einem neuen Gesicht alle drei Monate. Nach der neuen äußeren Form haben wir auch inhaltlich neue Akzente gesetzt. In jeder Ausgabe wird zukünftig ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

In der letzten Ausgabe für die Monate März, April, Mai – der traditionellen Konfirmationsausgabe – war das Thema Jugend in unserer Gemeinde. In dieser Ausgabe haben wir die Zeit zum Leitthema gemacht. Was machen wir mit unserer Lebenszeit? Wie verbringen wir unsere Freizeit? Was beinhaltet die Arbeitszeit? Die Artikel zeigen Beispiele und regen zum Nachdenken an.

In diesem Sinn: Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Andacht.....	2
Inhalt/Impressum.....	3
Kurznachrichten	4
Offene Straßenkirche.....	5
Gemeindekonzeption.....	6
Buchtipp/Bücherkeller	7
Ehrenamt.....	8
Köpfe aus der Gemeinde	9
Kindergärten	10
Freud und Leid	13
Termine.....	16
Kontaktadressen.....	18

Spendenkorrektur

Bei der Jahresstatistik, die wir in der letzten Ausgabe veröffentlicht haben, hat sich ein Fehlerleufel eingeschlichen. Die Kirchenverwaltung in Westerstede hat uns nun mitgeteilt, dass im Jahr 2009 insgesamt € 35.229,04 an Kollekten und Spenden, die in unserer Gemeinde bleiben, zusammengekommen sind. Wir bedanken uns bei allen Spendern.

Kindergarten in Portsloge verschönert

Dringend renovierungsbedürftig war der Waschraum im Kleinen Haus. Die Eltern haben die Wände gestrichen und aus dem Raum ein Aquarium gemacht. Dabei haben auch die Kinder ihre Vorstellungen eingebracht, was für Fische in welchen Farben auf die Wand gemalt wurden. Die Kinder fühlen sich jetzt richtig wohl im Waschraum. Das gleiche gilt auch für den Spielplatz: Hier wurde ein Indianerdorf errichtet und ein Teil mit Pflanzensteinen abgetrennt und bepflanzt. Auch hier waren die Eltern aktiv. Allen Helfern und den Firmen Farben Bley und Wermter ein herzliches Dankeschön!

Noch freie Plätze bei Freizeiten

In folgende Freizeiten für Kinder und Jugendliche gibt es noch freie Plätze:

- Kinderfreizeit für Jungen und Mädchen im Landheim Stelle vom 25.6. – 2.7.2010: 2 Plätze für Mädchen
- Radtour für 12 Jungen ab 13 Jahren nach Hannover vom 17. – 20.7.2010 unter der Leitung von Helmut Schröder und Volker Austein, Kosten: 16 Euro.
- Pilgern für Jugendliche ab 13 Jahren vom 20.6. – 4.7.2010 von Bodenwerder (Weser) nach Volkenroda (Thüringen), Leitung: Kreisjugenddiakon Oliver Koppelkamm, Kosten 65 Euro
- Mädchenfreizeit für 11-13-jährige vom 26. – 29.7.2010 in Ahausen (bei Rotenburg/Wümme) Leitung: Meike Behrens-Muth, Laura-Maria Best, Svenja Boyksen, Victoria Ebel, Jana Meirose, Kosten: 55 Euro

Kurznachrichten

Konfirmandenanmeldung

Alle Mädchen und Jungen, die im Jahr 2012 konfirmiert werden möchten und die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu muss das Stammbuch vorgelegt werden. Anmeldetermine:

- **Montag, 14. Juni** jeweils um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Diakon Austein); in der Kapelle Westerscheps (Pastorin Dettloff) und in den kirchlichen Räumen beim Kindergarten in Jeddelloh II (Pastor Dreyer).
- **Dienstag, 15. Juni** jeweils um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Pastorin Dettloff, Diakon Austein); und im Gemeindehaus Süddorf (Pastor Dreyer).
- **Mittwoch, 16. Juni** um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Pastorin Dettloff, Diakon Austein)

Frauenfreizeit vom 22.8. – 28.8.

Eingeladen wird zu einer Fahrt für alle, die täglich per Rad die schöne und reizvolle Region rund um die Schlei erkunden möchten, aber auch ein wenig Komfort schätzen. In Ulsnis, einem Örtchen direkt an der Schlei zwischen Schleswig und Kappeln, liegt unser kleines Hotel. Mit insgesamt 16 Personen sind wir in Doppelzimmern bzw. Einzelzimmern untergebracht. Die Fahrt kostet 350 Euro (Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 60 Euro.)

Leitung und weitere Infos: Hanna Meyer, 04405-8853 und Margaretha Winkler, 04405-5701. Anmeldung bei Diakon Volker Austein, 04405-989876.



Offene Kirchen in Edewecht und Süddorf

Kirchenzeit, meine Zeit - Zeit für Gott und mich.

Erwartungsvoll drücke ich die Klinke herunter. Ja, die Tür ist offen. Gott sei Dank. Die ganze Woche war begleitet von Hektik und Stress. Ich war Ansprechpartner für alle und alles. Mein Kopf ist voll. Und jetzt ist endlich Zeit für Gott und mich. Es ist Freitagnachmittag und die Kirche ist geöffnet. Wunderbar! Ich habe Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, die Seele baumeln zu lassen, mit Gott zu sprechen. Ich genieße diese Zeit. Auch wenn es nur ein kurzer Moment ist.

So geht es mittlerweile einer ganzen Reihe von Menschen, die das Projekt Offene Kirche gerne für sich nutzen.

Im Gästebuch der Martin-Luther-Kirche ist z.B. zu lesen: „Lieber Herr, ich danke Dir dafür, dass Du immer für mich da bist und dass ich Dir alles sagen kann.“ „Danke, dass die Kirche geöffnet ist und ich einen Moment der Ruhe erleben durfte.“

Als „Zeit für mich“ genießen auch viele der Kirchenschließer, die das Projekt offene Kirche erst möglich

machen, den Augenblick, in dem sie ganz allein in der Kirche sind. Es ist schön, Gott morgens um 7:00 Uhr für die gute Nacht zu danken und ihn um Kraft für den Tag zu bitten. Und am Abend in seiner Nähe den Tag Revue passieren zu lassen und einfach etwas erzählen, was einem auf dem Herzen liegt. Es ist eine feste Zeit mit Gott, eine Zeit, die man nicht mehr missen mag, wenn man sie erst einmal für sich entdeckt hat.

Zeit für Gott und sein Haus nehmen sich auch Fahrradfahrer und Urlauber. Sie machen Halt, um die Kirche anzuschauen und inne zu halten. Um den Altar, die bunten Fenster oder die Schnitzereien zu bewundern. Um den Geruch der Kirche aufzunehmen, eine Kerze anzuzünden oder vielleicht einen Moment mit Gott allein zu sein.

Seit diesem Jahr gibt es auch in St. Nikolai-Kirche ein Gästebuch. Die Helfer und Helferinnen der offenen Straßenkirche freuen sich immer über Ihre Einträge.

Heike Pieper

Gemeindekonzeption Teil II

Unsere Kirchengemeinde im Aufbruch

Sinkende Gemeindegliederzahlen, knapper werdende Haushaltsmittel und veränderte Bedürfnisse machen es erforderlich, überkommene Gewohnheiten und eingefahrene Gleise auf ihre Wirksamkeit zu prüfen, ggf. die Prioritäten zu verändern oder nachzusteuern – jedenfalls auf unsere Stärken aufzubauen. Die in der Leitidee – gegenüber dem Entwurf vom Februar Heft 1/2010 nur geringfügig ergänzt – genannten Wege werden nur begehbar, wenn sie sich mit konkreten Zielen verbinden. Die hier vorgestellten übergeordneten Ziele sollen bis zum Lutherjahr 2017 erreicht werden. Sie sind in ihrer inhaltlichen Ausrichtung pointiert formuliert und bleiben vielleicht nicht unumstritten. Das ist zur Erlangung eines Echos aus der Leserschaft ausdrücklich beabsichtigt.

1. **Die Zahl der Gemeindeglieder muss gehalten, nach Möglichkeit – entgegen dem allgemeinen Trend – gesteigert werden, in dem wir den Menschen geistliche Heimat geben und die Mission stärken, weil auf Kirchengemeindeebene der Anfang gemacht werden muss.**
2. **Jede unserer drei Predigtstellen ist ein ausstrahlungsstarker Begegnungsort evangelischen Glaubens und hat jeweils ihr eigenes Gottesdienst-Profil, weil sich dies aus den Unterschieden von Architektur, Alter, örtlicher Lage mit Umfeld etc. anbietet.**
3. **Die Menschen können auf unsere geistliche Kompetenz in Predigt und Seelsorge vertrauen, sowie auf unsere Leistungsbereitschaft und unser Qualitätsbewusstsein, weil in jeder großen Kirchengemeinde nur das sorgsam koordinierte und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen zum Ziel führt, d.h. die Gemeinde zusammenhält und Unentschlossene anzieht und begeistert.**
4. **Das freiwillige Engagement als besondere Kraftquelle unserer Kirchengemeinde ist gestärkt, weil die Zukunftsaufgaben ohne die Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen sind, und weil in Edewecht segensreiches Sozial-Engagement Tradition hat.**
5. **Wir leisten evangelische Bildungsarbeit als Zeugnisdienst in der Welt. Zugleich erfüllen wir die ökumenischen Verbindungen innerhalb der Gemeinde Edewecht mit Leben, weil Menschen von ihrer Geburt/Taufe an begleitet werden müssen und insbesondere in den christlich geprägten Kindergärten und in der Arbeit mit den Konfirmanden entscheidende Weichen für spätere Kirchennähe oder -ferne gestellt werden.**
6. **Diakonie ist auch in unserer Gemeinde zentrales Handlungsfeld mit evangelischem Profil, weil die professionelle Arbeit des Diakonischen Werkes nur durch aktives Mitwirken und durch Einflussnahme auch in unserer Gemeinde volle Wirkung entfalten kann.**
7. **Die Finanzen sind geordnet. Ein ergänzendes Finanzierungssystem ist etabliert und Einsparpotenziale sind voll ausgeschöpft. Wir können und dürfen nicht über unsere Verhältnisse leben. In Notzeiten ist ein bestimmtes Maß an Unabhängigkeit von den Zuweisungen aus der Kirchensteuer wünschenswert.**

Wir bitten um rege Beteiligung der Leserschaft! Unter dem Stichwort Ziele per Brief an Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht, Hauptstraße 38 26188 Edewecht oder per Fax an 04405/49665 oder per E-Mail an info@kirche-edewecht.de – bitte jeden Vorschlag begründen.

In einem nächsten Arbeitsschritt werden wir die verschiedenen Handlungsfelder und die querschnittlichen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde einer Bestandsaufnahme unterziehen: Gottesdienst, Kirchenmusik, Konfirmandenzeit, Jugendarbeit, Kindergärten, Ehrenamtliche, Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenbüro, Küsterdienst, Bücherei, Friedhöfe, Gebäudemanagement, Finanzen, Arbeit des Gemeindegemeinderates, Koordinierung auf Kirchengemeindeebene, Zusammenarbeit mit anderen, auch Entwicklung in den zurückliegenden 10 Jahren, Vergleich mit der Entwicklung von Nachbargemeinden, Relation zur Gesamtentwicklung in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Regelungsstand, Dokumentation, Schwachstellen aufspüren etc.

Bis zum Sommerferienbeginn wollen wir die wesentlichen Daten zusammenstellen, um danach im vierten Arbeitsschritt die Analyse und die Handlungsmöglichkeiten für jedes der genannten Handlungsfelder zu erarbeiten.

Fortsetzung folgt

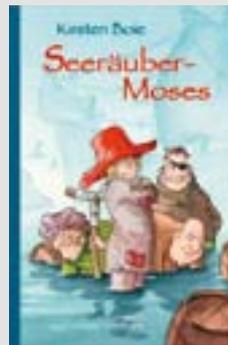
Dirk v. Grono



Infos aus dem Bücherkeller

Öffnungszeiten in den Sommerferien: Während der Sommerferien ist der Bücherkeller vom 24. Juni bis einschl. 4. August geschlossen. Ausnahme: Montag 28. Juni sowie 5. und 12. Juli jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Sonntag, 13. Juni 2010 findet von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr ein „Großer Bücherflohmarkt“ statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt (Kaffee/Tee, Kuchen, Kaltgetränke). Der Erlös kommt dem Bücherkeller zugute.



Seeräuber-Moses

von Kirsten Boie
erschienen 2009 im Oetinger Verlag.

Nach einem heftigen Sturm auf der Ostsee entdecken Käpt'n Klaas und seine Mannschaft von der „Wüsten Walli“ einen Waschzuber, der auf dem Meer treibt. Darin liegt ein Baby, das die Seeräuber Moses taufen. Die Männer werden liebevolle Ersatzeltern von Moses und erleben einige abenteuerliche Geschichten mit dem Kind. In dem Buch geht es um Schatzsuche und Freundschaft, wodurch zum Schluss die wirklichen Eltern von Moses gefunden werden.

Die Autorin erzählt eine spannende Piratengeschichte mit viel Witz. Sie bleibt bei ihrer Geschichte immer wieder im Dialog mit dem jugendlichen Leser. Zusätzlich ist das 320 Seiten starke Buch von Barbara Scholz reich illustriert. Im Anhang des Buches gibt es einiges zu lernen, dort sind Seeräuberwörter erklärt. Wer weiß schon, was schanghain heißt?

Kirsten Boie, 1950 in Hamburg geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und war einige Jahre als Lehrerin tätig, bevor 1985 ihr erstes Kinderbuch erschien. Heute ist die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin ausgezeichnet mit vielen Preisen, u.a. mit dem evangelischen Buchpreis.
Angelika Neumann

**Neu im
Bücher-
keller**

Ehrenamt:

Ingrid Eilers: Zeit für ehrenamtliches Engagement

Ingrid Eilers aus Jeddelloh I engagiert sich seit mittlerweile mehr als 22 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde.

1987 begann alles mit einer Konfirmandenfreizeit unter der Leitung von Pastor Christoph Müller, bei der sie erstmalig zum Betreuersteam einer Konfirmandenfahrt gehörte. Anschließend war schnell klar, dass sie viel Freude an dieser Aufgabe gefunden hatte und dabei bleiben würde.

In den Jahren 1988 und 1989 nahm sie dann auch an den Mitarbeiterschulungen auf Spiekeroog teil, die von Diakon Volker Austein geleitet wurden.

Es blieb aber nicht nur bei den Konfirmandenfreizeiten, die Ingrid Eilers nach Pastor Müllers Weggang auch mit Pastorin Anette Domke weiterhin regelmäßig begleitete. 1988 dann übernahm sie eine seit Längerem bestehende Kindergruppe im HOT von ihrer Tochter Nicole, die sie damals gemeinsam mit Volker Austein leitete. Bis 1992 dann leitete sie verschiedene Kindergruppen in Edeweicht.

1995 wurde der Kindergarten in Jeddelloh II mit den daran angrenzenden kirchlichen Räumen eröffnet. Da Ingrid Eilers selbst aus Jeddelloh I kommt und es noch kein derartiges Angebot in Jeddelloh II gab, rief sie dort eine ganz neue Kindergruppe ins Leben.

Es fing dort an mit einer Mädchengruppe im Alter von vier bis sechs Jahren. Diese Gruppe stellt wohl im Gemeindeleben eine wirkliche Besonderheit dar: aus Kindern sind mittlerweile größtenteils volljährige junge Erwachsene im Alter von 17 bis 20 Jahren geworden. Sie treffen sich noch heute jeden Mittwoch in den kirchlichen Räumen, um gemeinsam Tee zu trinken, zu klönen und miteinander aktiv zu sein. Es ist wirklich bemerkenswert und ein Zeichen für die besondere Verbundenheit in der Gruppe, dass kein



Gruppenmitglied in den vielen Jahren die wöchentliche Teilnahme unterbrochen hat.

Selbst am 60. Geburtstag von Ingrid Eilers, den sie kürzlich feierte, hatten „ihre Mädels“ an sie gedacht und überraschten sie mit selbst gebackenem Kuchen.

Auch die Konfirmandenfahrten blieben ihr Steckenpferd. Bis heute begleitet sie die Konfirmandengruppen von Pastor Udo Dreyer immer wieder gern auf Fahrten.

So engagiert sich die von ihrem Wesen her lebhaft und jung gebliebene Ingrid Eilers schon so lange Zeit ehrenamtlich, weil es ihr Spaß macht und sie darin eine sinnvolle Aufgabe sieht. Sie merkt, wie sie in ihrer Gruppe gebraucht wird und ein Stück Geborgenheit geben kann. Dabei ist ihr Zuhören besonders wichtig. Und dann tut es ihr einfach auch gut, wenn sie spürt, dass etwas zurückkommt und sie Wertschätzung erfährt. ■

Nicole Gombert/Udo Dreyer

Köpfe in der Gemeinde

Friedrich Henkensiefken: Zeit für Süddorf



Wen interessiert es nicht, was Menschen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten, bewegt und was sie denken. Friedrich Henkensiefken (65) aus Süddorf ist diesmal der Kopf in unserer Gemeinde.

Das Interview führte Pastor Udo Dreyer.

Wie haben Sie Kontakt zur Kirche und zum Glauben bekommen?

Zur Kirche hatte ich schon seit der Konfirmandenzeit Kontakt. Aber erst richtig habe ich die Kirchengemeinde kennengelernt, seitdem meine Ehefrau Elfriede Küsterin an der Martin-Luther-Kirche ist. Das war vor elf Jahren.

Was tun Sie heute in unserer Kirchengemeinde?

Ich bin bei meiner Frau angestellt. – Nein, Spaß beiseite: Vor sechs Jahren haben wir angefangen, Benefiz-Konzerte zugunsten der Süddorfer Jugendarbeit zu veranstalten. Auch helfe ich gern beim Basar mit, fertige gern was zur Dekoration aus Holz, mache mit beim Team der offenen Straßenkirche und mache gern kleinere Reparaturen in Kirche und Gemeindehaus.

Ich habe freiwillig Verantwortung übernommen, weil ich gern möchte, dass hier alles gut aussieht, rund um unsere Süddorfer Kirche.

Einmal habe ich auch den Nikolaus in der Kirche gespielt. Gern lese ich auch mal Texte oder Geschichten im Gottesdienst vor – und das vorzugsweise auf Platt.

Weshalb engagieren Sie sich gern in unserer Gemeinde?

Das Leben ist ein Geben und Nehmen, finde ich. So habe ich auch schon einiges von der Kirche bekommen in schweren Zeiten. Da möchte ich auch was zurückgeben.



Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie etwas in der Kirche ändern könnten?

Ich würde mir wünschen, dass die Kirche sich noch mehr um sozial benachteiligte Jugendliche kümmert.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in der Kirche?

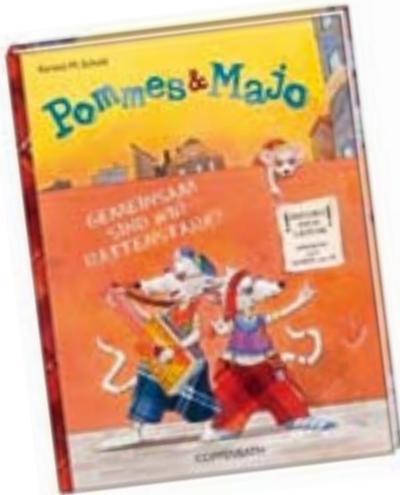
Unsere Gemeindefahrt nach Jerusalem zu Pastor Uwe Gräbe. Und dann erinnere ich mich, wie sehr es mich berührt hat, als nach dem Nikolausgottesdienst ein kleiner türkischer Junge zu mir kam und sagte: „Danke Nikolaus“.

Was bedeutet Gott für Sie?

Am liebsten mag ich den 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte.“ Wie es der Psalm sagt, ist Gott für mich ein Wegbegleiter in guten und in schweren Zeiten.

Ev.-luth. Kindergarten Jeddelloh II „Unterm Brückenbogen“

Gemeinsam sind wir rattenstark!



„Pommes und Majo – gemeinsam sind wir rattenstark“ – so lautet der Titel eines Theaterstückes, das die Jeddelloher Kindergartenkinder im Rahmen des niedersächsischen Theatertreffens in Ofen aufführten.

In dem Stück geht es um die Ratten Pommes, Majo und Mozzarella. Sie gründen eine Rattenband, und da ihnen eine Sängerin fehlt, veranstalten sie auf dem Hinterhof ein Ratten-Casting. Viele Ratten konnten zum Vorsingen gekommen, doch keine von ihnen konnte Rock oder Pop singen – bis auf die kleine Maus Gouda. Doch eine Maus in einer Rattenband – geht das?



Bereits im Januar wurden 16 kleine Schauspieler gefunden. Bei der Verteilung der Rollen entschieden die Kinder selbst, ob sie eine Hauptrolle, oder eher eine Nebenrolle spielen wollten. Die Kinder halfen beim Nähen der Kostüme und Herstellen der Requisiten.

Nur mit der Kanalisation, durch die die Ratten auf den Hinterhof gelangen sollten, war es nicht so einfach. Doch eine Anfrage bei der Firma Poppen löste auch dieses Problem, denn ganz nach unseren Vorstellungen haben sie uns diese Requisite gebaut.

Nach vielen Vorbereitungen war es endlich soweit: Kinder, Eltern, Geschwister, Omas und Opas waren eingeladen, das lustige Stück anzusehen.

Und sicherlich ist auch der eine oder andere kleine Schauspieler im September zum Edewechter Herbstmarkt zu sehen, denn auch hier sind wir, wie jedes Jahr, mit einem Theaterstück dabei.

Sabine Tannhäuser





Ev.-luth. Kindergarten Jeddelloh II Unterm Brückenbogen

Zeit zum Spielen - Zeit zum Schlafen

Die lila Nachmittagskindergruppe übernachtete im Kindergarten. Nachdem alles ausgepackt und das Nachtlager eingerichtet war, stand eine Spielereihe rund um das Thema Bauernhof im Mittelpunkt.

Zuerst durfte sich jedes Kind eine Tiermaske aus Pappe anmalen. Ab da liefen Kühe, Mäuse, Hunde, Schafe, Schweine und Pferde durch den Kindergarten. Draußen konnten die Kinder dann einen Trecker-Parcours fahren.

An einer lebensgroßen Kuh, die Familie Oltmanns für uns besorgt hatte, durften die Kinder melken. Das war für alle eine ganz neue Erfahrung. Es gab viele verschiedene Techniken, die Kuh zu melken. Alle schafften es gut, die Milch in den Eimer zu melken.

Beim allseits beliebten Heuballen – Fahren war ein Kind die Schubkarre, das andere Kind der Bauer, die Ladung waren Kissen. Manche Karren brachen zusammen, andere hatten einen Platten

und mussten von den Bauern gezogen werden. An diesen Stationen hatten die Kinder vier Puzzleteile erstanden, aus denen sie die Kuh Elga puzzelten. Die große Holzkuh, war inzwischen im Kindergarten versteckt worden. Die Kinder stürmten wild durch den Kindergarten und fanden Elga mit ihrem reichen Schatz an Kuschtiermäusen in der gelben Gruppe.

Nach einem tollen Essen mit Nudeln und Würstchensauce und Eis zum Nachtschiff ging es dann zum Schlafen. Vorm Einschlafen gab es ein Bilderbuchkino als Gute-Nacht-Geschichte. Dabei schliefen die ersten Kinder müde ein.

Um 7:00 Uhr war die Nacht vorbei: alle Kinder standen munter auf und es begann wieder das große Zähneputzen, Anziehen und Packen. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Kinder abgeholt und fuhren rundum zufrieden nach Hause.

Kerstin Sievert

Kindergarten Portsloge – Kleines Haus

Kleines Haus noch lange nicht am Ende – verbleibende Zeit wird sinnvoll genutzt



Seit März ist es beschlossene Sache: unser *Kleines Haus* in Portsloge wird noch zwei oder drei Jahre voller Leben sein, denn eine Kindergartengeneration wird das Gebäude noch als ihren Kindergarten erleben und in Erinnerung behalten.

Kurz zur Geschichte des ersten Portsloger Kindergartens: Bereits im Jahr 1974 wurde im ehemaligen Schulgebäude von Portsloge der ev. Nikolai-Kindergarten mit drei Gruppen eröffnet.

Aufgrund ständig zunehmender Kinderzahlen reichte das Platzangebot irgendwann nicht mehr aus. So wurde 1999 ein neuer 4-gruppiger Kindergarten direkt hinter dem bestehenden Gebäude errichtet, und der alte Kindergarten wurde geschlossen. Schon im Jahr 2001 wurde es auch im neuen Gebäude schon wieder zu eng. Deshalb renovierte man unser Haus und es wurde mit zwei Gruppen wieder in Betrieb genommen. Zunächst wurden beide Gebäude weiterhin als ein Kindergarten mit zwei Gebäuden geführt. Nachdem sich in den Häusern jedoch großenbedingte Konzeptionen entwickelten, war es sinnvoll, dass sich beide Häuser allmählich auch inhaltlich trennten. Offiziell gibt es nun seit 2005 das Große und das Kleine Haus als partnerschaftliche Nachbarn.

Aufgrund der deutlich rückläufigen Geburtenzahlen im Einzugsgebiet der beiden Kindergärten wurde jetzt seitens der politischen Gemeinde der Beschluss gefasst, das Kleine Haus mittelfristig in der Form eines sanften Ausstiegs zu schließen. Das hat zur Folge, dass die jetzt Kindergartengruppen bis zum Übergang zur Schule fortgeführt werden und es Neuaufnahmen nur noch im Großen Haus gibt. Demnach ist in zwei bis drei Jahren mit der Schließung zu rechnen.

Das ist keine Überraschung: denn die Wiederinbetriebnahme des Kleinen Hauses erfolgte von Anfang an unter der Prämisse, dass dieses Gebäude nur so lange genutzt werden sollte, wie die Kinderzahlen es zulassen. So waren wir als Team von Beginn an darauf eingestellt, dass irgendwann das Aus kommen wird. Jetzt, wo ein konkreter Termin im Raum steht, wird uns so richtig bewusst, wie sehr wir uns im Laufe der Zeit mit unserem Kindergarten identifiziert haben. Gerade der kleine überschaubare Rahmen ermöglicht eine ganz individuelle Betreuung der Kinder und sehr gute Kontakte zu den Eltern. Anregungen, Fragen, Kritik – die Wege sind kurz und vieles kann schnell geklärt werden. Vielleicht ist dieses auch ein Grund dafür, dass unsere Elternschaft so engagiert ist und wir weiterhin auf sie bauen können.

Daher bedauern wir sehr, dass den Eltern, die sich eine kleine Einrichtung für die Betreuung ihrer Kinder wünschen, in absehbarer Zeit eine Wahlmöglichkeit fehlen wird. Im Moment liegt aber ja noch ein größerer Zeitraum vor uns, in dem wir dafür sorgen werden, dass die Kinder und Eltern, die am Schluss auf eine schöne, erfüllte Kindergartenzeit zurückblicken können. Auch wir als Team werden die verbleibende Zeit ganz bewusst mit unseren Kindern und Eltern in unserem Kleinen Haus erleben und sind gespannt, was in drei Jahren sein wird.

Mareike Helms, Leiterin des Kleinen Hauses

Freud & Leid

Beerdigungen

Taufen

Trauungen

Goldene Hochzeiten im April

Goldene Hochzeiten im Juni

Eiserne Hochzeit im Juni

Goldene Hochzeiten im Juli

Goldene Hochzeiten im August

Taufen

Geburtstage im Juni

Geburtstage im Juni

Geburtstage im August

Geburtstage im Juli 2010

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, die die Monate September, Oktober, November erfaßt, ist der 20.07.2010.

Gottesdienste

St. Nikolai Kirche

06.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
13.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst Jubiläumsgottesdienst 20 Jahre Kindergarten Osterscheps (Dettloff)
20.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)
20.06.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst
26.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
27.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
04.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dreyer)
11.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)
18.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
18.07.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (Dettloff)
25.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
01.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
08.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)
15.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
15.08.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst
21.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
22.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
29.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11:30 Uhr
außer in den Ferien

Martin Luther Kirche

06.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Teestunde (Neubauer)
12.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dreyer)
13.06.	9:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen (Dreyer)
20.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dreyer)
27.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
04.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Teestunde (Dreyer)
10.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dreyer)
11.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dreyer)
18.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dettloff)
25.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst
01.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Teestunde (Neubauer)
07.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
08.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dreyer)
15.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
22.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
29.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)

Kapelle Westerscheps

06.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
04.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
01.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
22.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden (Dettloff)

Altenheim Portsloge

05.06.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
03.07.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
07.08.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Schulz)

Senioren- und Pflegeheim Adewacht

11.06.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)
09.07.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)
12.08.	15:45 Uhr	Gottesdienst (Dreyer)

Einschulungsgottesdienste

07.08.	8:45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edewecht (Neubauer) St. Nikolai
07.08.	8:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Scheps (Dettloff) Scheps
07.08.	9:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Jeddelloh (Neubauer) St. Nikolai
07.08.	9:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edewecht II (Dettloff) St. Vinzent Palotti
07.08.	9:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst (Dreyer) Grundschule Edewechterdamm

Zeltgottesdienst

25.07.	10:00 Uhr	Zeltgottesdienst Schützenfest KleinScharrel
--------	-----------	---------------------------------------------

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht
Vertreten durch: Dirk v. Grone,
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.:

Pastor Udo Dreyer
Stettiner Weg 2 a · 26188 Edewecht
Tel.: 04405 / 43 65

Auflage: 6.200 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edewecht
Druck: Nickel Druck, Oldenburg

Redaktionsteam: Annegret Bischoff,
Udo Dreyer, Erika Kübel-Schmidt,
Uwe Martens, Heike Pieper
E-Mail: redaktion@kirche-edewecht.de.

Nächste Ausgabe: 19. August 2010
Redaktionsschluss: 20. Juli 2010

Titelbild: photocase.com

Termine

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	02.06.; 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)
	16.06.; 15:00 Uhr	Ausflug
	04.08.; 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)
	18.08.; 15:00 Uhr	Garten Kayser
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	07.06., 05.07. & 02.08.	15:00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff:	08.06., 13.07. & 10.08.	09:30 – 11:00 Uhr
Trauercafé:	04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 06.08., 20.08.	16:00 Uhr
Spielkreise:	mittwochs	09:30 – 11:00 Uhr
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr
Treffpunkt Jugend:	dienstags	17:00 – 19:00 Uhr
Kirchenchor:	nach Vereinbarung	19:45 Uhr
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr
Posaunenchor:	montags	19:00 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr
Gitarrengruppe:	donnerstags	08:30 – 10:00 Uhr
Schachtreff:	donnerstags	18:00 – 20:00 Uhr
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr
– Beratung:	mittwochs	11:00 – 13:00 Uhr
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr
Verwaiste Eltern:	25.06., 30.07., 27.08.	18:00 – 20:00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr
Frauenkreis:	05.07., 02.08.	14:30 Uhr
Basarkreis:	nach Absprache	
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	16.06.; 20:00 Uhr	Spielerabend
	21.07.; 20:00 Uhr	Vorstellung Schnüsterstuv
	18.08.; 14:00 Uhr	Radtour
Klönschnack Scheps:	23.06., 28.07., 25.08.	14:30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.):	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr
Kinderkirche:	19.06., 21.08.	15:00 – 16:30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Spielkreis:	montags	15:00 – 17:30 Uhr
	dienstags	09:30 – 11:30 Uhr
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr

Gemeindegemeinderat:

Ort noch offen	09.06.	19:30 Uhr
Ort noch offen	14.07.	19:30 Uhr
Ort noch offen	11.08.	19:30 Uhr

Rat der Evangelischen Jugend:

Haus der offenen Tür	01.06.	19:00 Uhr
Haus der offenen Tür	03.08.	19:00 Uhr

Besondere Termine

Kirchenkonzert	St. Nikolai Kirche	30.05., 17:00 Uhr
Bücherflohmarkt	Bücherkeller HoT	24.06., 14:00 Uhr

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr
Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

**Liebe Gruppenleiterinnen,
liebe Gruppenleiter,**

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@kirche-edeweicht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Vorsitz des Gemeindegkirchenrats:

Dirk v. Grone,
Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht
Tel.: 04405/939700
E-Mail: vongrone@kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405/6390 · E-Mail: neubauer@kirche-edeweicht.de
Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljeströße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Pastor Udo Dreyer
Stettiner Weg 2 a · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405/4365 · E-Mail: dreyer@kirche-edeweicht.de
- Jeddelloh II, Klein Scharrel, Heinfeldel, Ahrendorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff
Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405/8177 · E-Mail: dettloff@kirche-edeweicht.de
- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljeströße), Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon / Ev. Kreisjugenddienst

Volker Austein
Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht
Tel.: 04405/989876
E-Mail: austein@kirche-edeweicht.de

Küster Edeweicht

Bernd Kieler
Hauptstraße 40
26188 Edeweicht
Tel.: 04405/8689

Küster Süddorf

Elfriede Henkensiefken
Amselweg 4
26188 Edeweicht/Süddorf
Tel.: 04405/7317

Küster Westerscheps

Jessika Boer
Wittenberger Straße 9
26188 Edeweicht/Westerscheps
Tel.: 0152/24477123

Evangelische Öffentliche Bücherei:**Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“,**

Hauptstraße 40

Ingrid Habl, Christine Wilke

Tel.: 04405/64 14

Montags 15:00 bis 18:00 Uhr

Dienstags 15:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitags 15:00 bis 17:00 Uhr

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai

Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht

Telefon: 04405/70 11

Telefax: 04405/496 65

E-Mail: info@kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch, Freitag

08:30 bis 12:00 Uhr

Donnerstag

13:30 bis 17:00 Uhr

Kindergarten Portsloge**Großes Haus**

Leitung: Karin Quade-Mattes

Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/265

E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

Kindergarten Portsloge**Kleines Haus**

Leitung: Mareike Helms

Portsloger Straße 33 · 26188 Edeweicht

E-Mail: kiga.portsl.33@ewetel.net

Tel.: 04405/98 82 17

Kindergarten Jeddelloh II

„Unterm Brückenbogen“

Leitung: Anke Timmermann

Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II

Tel.: 04486/941 24 · www.kiga-jeddelloh.de

E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

Kindergarten Osterscheps

Ev.-luth.-Jonathan-Kindergarten

Leitung: Maike Nordenbrock

Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps

Tel.: 04405/71 74

E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

Rat der Evangelischen Jugend

c/o Victoria Ebel, 1. Vorsitzende

Bachmannsweg 22

26188 Edeweicht

Tel.: 04405/48 21 62

Geeske Martens, stellv. Vorsitzende

Oldenburger Straße 51b

26188 Edeweicht

Tel.: 04405/47 77



Edewechter Kirchenkonzert

am 30. Mai 2010 um 17:00 Uhr

in der St. Nikolai Kirche, Edewecht

Es freuen sich auf viele Besucher:

- die Gitarrengruppe,
- die Jugendband achtalteskötner,
- der Kirchenchor,
- die Jazzenden KirchenmusikerInnen,
- der Posaunenchor
- und das Straßenmusikprojekt
On The Road

Der Eintritt ist frei